

## Spannung bis zur letzten Sekunde: Saalfelder schlägt Jena

Am Donnerstagabend kam es zu der mit Spannung erwarteten Auseinandersetzung zwischen dem FSC Jena und dem MTV 1876 Saalfeld in der zweiten Runde des Deutschlandpokals.



Pascal, Stöcki, Anton, Andreas v.l.n.r.

Die Saalfelder traten in der gleichen Besetzung wie beim 45:30 gegen Nürnberg an. Allerdings wurde diesmal, da man ja Heimrecht hatte, in einer anderen Reihenfolge gefochten. Andreas Langen machte den Anfang, ging auch schnell in Führung, tat sich dann aber schwer und lag sogar 3:4 zurück, konnte aber mit zwei Einzeltreffern das erste Gefecht mit 5:4 gewinnen und an Matthias Stöckner übergeben. Gegen Jenas stärksten Mann Robert Müller musste Stöcki ein 3:6 hinnehmen. Auch Pascal konnte im dritten Gefecht gegen Enrico Sourisseaux den Rückstand nicht wettmachen, unterlag 3:5. Beim Stand von 11:15 wechselten die Saalfelder Anton Rein ein. Zunächst kassierte Anton zwei Treffer von Florian Hein, stellte dann seine Taktik um und holte Treffer für Treffer auf. Nach drei Minuten stand es 17:17.

Im fünften Gefecht brachte Andreas den MTV wieder mit einem 6:5 gegen Sourisseaux 23:22 in Führung. Diese

baute Pascal zum 27:25 gegen Robert Müller aus.

Im letzten Durchgang musste als erstes Anton ran. Gegen Sourisseaux verteidigte er die Führung und übergab mit 29:28 an Pascal. Im vorletzten Gefecht zeigte der A-Jugendliche seine beste Leistung. Gegen Florian Hein gelang ihm ein 5:1 und damit der Ausbau der Führung auf 34:29. Zu diesem Zeitpunkt glaubten alle an eine Vorentscheidung.

Andreas versuchte im letzten Gefecht auch den Vorsprung zu verwalten, aber Robert Müller gelang ein Treffer nach dem anderen und so stand es kurz vor Ende 36:36. Andreas musste nun schon alles geben und setzte wenige Sekunden vor dem Ablauf der Gefechtszeit mit einer Parade Riposte das 37:36. Robert Müller musste nun alles riskieren und griff lang an, Andreas konterte und traf die Hand von Robert. Damit war das Gefecht entschieden. 38:36 gewann das Team des MTV 1876 Saalfeld gegen die Herren vom FSC Jena und qualifizierten sich so für die Runde der besten zweiunddreißig Mannschaften im Deutschlandpokal.



Geschafft! 38:36, 3. Runde erreicht